

Film und Diskussion in Neustadt/Aisch



Neustadt/Aisch. „Warum interessieren sich so wenige Menschen für die Verletztheit unseres Heimatplaneten?“ oder „Warum haben die meisten Menschen die Verbindung zu dem verloren, was unsere natürliche Herkunft darstellt?“ waren nur zwei der Fragen, die nach der eindrücklichen Filmdokumentation gestellt und diskutiert wurden. Der Film HOME stammt aus dem Jahr 2009 und ist eine Hymne auf unseren Planeten mit seinem zerbrechlichen Gleichgewicht.

Mit Bildern aus der Vogelperspektive nahm der Filmemacher Yann Arthus-Bertrand seine Zuschauer auf seine Reise rund um die Welt in über 50 Länder mit teils Atem beraubenden Blicken auf unsere Erde, damit sie von oben betrachtet und verstanden werden kann. Die großen ökologischen Fragen wurden dabei aber genau so behandelt, wie der Ressourcen-Raubbau, Regenwaldabholzung oder z.B. der Verlust an Lebensräumen.



Die im Film angebotenen Lösungen, die begangen werden sollten, führten zu einer der Kernaussagen „es ist zu spät, um Pessimist zu sein“. Dieser Satz war in der Diskussion nicht von allen 7 Teilnehmern so gesehen worden. „Ich sehe schwarz“ oder „die Menschheit schafft es nicht, das Ruder noch herumzureißen“ waren hier zwei Aussagen.

Doch die positiven Beispiele wie Cost Rica machten Mut. Dort finanziert man lieber in die Land-Regeneration als in Militär, das es dort nicht gibt. Oder Gabun, wo aus intakten Urwäldern nur ein Baum pro Hektar entnommen werden darf. Oder die unheimliche Macht, die jeder Verbraucher durch sein Kaufverhalten in seinen Händen hat. Oder die regenerative Landwirtschaft, die problemlos die Welt ernähren kann, ohne die Lebensgrundlagen zu zerstören. Oder Beispiel-Häuser, die ihre Energie selbst erzeugen.

Einige vorgeschlagene Beispiele wurden aber auch teils anders gesehen. Der Hauptpunkt war das CO₂, das im Film als Haupttreiber des Klimawandels dargestellt wurde. „Ich glaube das



nicht mehr, auch wenn es überall so propagiert wird. Wasserdampf ist beispielsweise wesentlich Klima aktiver als das CO2 und kommt wirklich in großen Mengen vor. Dass der Raubbau am Regenwald und falsche Landwirtschaft jedoch das Klima verändern, sehe ich schon.“

Alle Teilnehmer waren jedoch tief beeindruckt von den Impressionen samt der schönen Musik und der sanften und unaufdringlichen Erzählweise. Die Erde als „Geliebte“ zu sehen, die man schützt und achtet war für einen Teilnehmer ein Impuls. Eine fast einstündige Diskussion rundeten den Filmabend ab.

Der Film ist auch frei im Internet verfügbar:

[HOME](#)



Jürgen Osterlänger
Vorsitzender Kreisverband Neustadt/Aisch - Bad Windsheim
Tannscharn 21, 91448 Emskirchen
kontakt@dieBasis-neabw.de
<https://diebasis-neabw.de>
09104-1431 / 01606963785

Freiheit

Machtbegrenzung

Achtsamkeit

Schwarmintelligenz